

Probeklausur 2 zu Grundzüge des Jahresabschlusses **nach HGB und IFRS, 9. Auflage**

Themenbereich: Konzernabschlüsse und IFRS-Abschlüsse (Kapitel 6 bis 10)

Hinweise:

1. Die Probeklausur ist auf 120 Minuten (= 120 Punkte) ausgelegt und besteht aus sechs Aufgaben zu je 20 Punkten aus unterschiedlichen Wissensgebieten.
2. In dieser Klausur werden die Inhalte der Kapitel 6 bis 10 meines oben genannten Lehrbuches abgefragt. Somit werden die Themen Konzernabschluss nach HGB (Aufgaben 1 bis 3) und Abschlüsse nach IFRS geprüft.
3. Die Aufgaben sind aus handelsrechtlicher Sicht zu beantworten. Das Steuerrecht ist für die Interpretation der GoB relevant und bei der Berechnung der latenten Steuern.
4. Es gilt das deutsche Umsatzsteuergesetz, wobei grundsätzlich vom Regelsteuersatz 19% und vom vollen Vorsteuerabzug für unternehmensbezogene Leistungen auszugehen ist. Von der USt befreite Leistungen (z.B. Vermietung von Grundstücken) bleiben steuerfrei. Bei einzelnen Aufgaben ist die USt zu vernachlässigen. Es gilt der Rechtszustand des Jahres 2015, auch wenn in den Klausuren allgemeine Periodenangaben (z.B. 01) erscheinen.
5. Die Ergebnisse sind auf zwei Nachkommastellen zu runden. Die Kapitalertragsteuer und der darauf entfallende Solidaritätszuschlag sind mit allen Nachkommastellen zu verwenden.
6. Bitte schreiben Sie leserlich und verwenden Sie nur Abkürzungen, die in meinem Lehrbuch bzw. in der entsprechenden Vorlesung verwendet werden.
7. Erlaubte Hilfsmittel: Aktuelles HGB, Steuergesetze (EStG) und Steuerrichtlinien (EStR), Taschenrechner. Der Originaltext darf nicht ergänzt werden.

In das folgende Schema können Sie für die jeweilige Aufgabe den erreichten Wissensstand eintragen (< 50%, 50%, > 50%). Damit erhalten Sie einen Gesamtüberblick über Ihren aktuellen Leistungsstand.

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Aufgabe 4	Aufgabe 5	Aufgabe 6	Summe

Aufgabe 1 (Kapitalkonsolidierung nach HGB)

- a) Die M-GmbH erwirbt alle Anteile an der T-GmbH für 800.000 €. Die M-AG bilanziert weitere diverse Vermögensgegenstände (div. VG) von 700.000 €. Vorhandene Passivposten: Gez. Kapital 900.000 €, Gewinnrücklagen (GRL) 200.000 € und Jahresüberschuss 400.000 €. Die T-GmbH verfügt beim Erwerb über div. VG von 600.000 €, über ein gezeichnetes Kapital von 200.000 €, über Gewinnrücklagen von 300.000 € und über einen Jahresüberschuss von 100.000 €. Die Vermögensgegenstände enthalten stille Reserven in Höhe von 80.000 €.

Führen Sie die Erstkonsolidierung durch und erstellen Sie die Konzernbilanz mit Hilfe des angegebenen Schemas (ohne Steuern). Geben Sie die Konsolidierungsbuchung an.

Schema zu Teilaufgabe a):

Tragen Sie die Werte in Tausend Euro ein, so dass im Schema 800 = 800.000 bedeutet. Abkürzungen sind zulässig, wenn sie eindeutig sind (z.B. Verwendung wie in der Vorlesung).

	Posten	M-GmbH	T-GmbH	Summen- bilanz	Konsolidierung Soll	Haben	Konzern- bilanz
Aktiva							
	Summe						
Passiva							
	Summe						

Bearbeitungsplatz Teilaufgabe a)

- b) Es gelten die Angaben der Teilaufgabe a) mit folgender Änderung: Es sind latente Steuern in Höhe von 30% zu berücksichtigen. Wie wird die Aufdeckung der stillen Reserven gebucht? Wie lautet die Konsolidierungsbuchung mit latenten Steuern?

- c) Es gelten die Angaben aus Teilaufgabe a) mit folgender Änderung. Die M-AG erhält für den gezahlten Betrag von 800.000 € nur eine 80%-Beteiligung. Berechnen Sie den Firmenwert und geben Sie die Konsolidierungsbuchungen an. Ohne latente Steuern.

Aufgabe 2 (Firmenwert im Konzernabschluss)

Die folgenden Teilaufgaben sind unabhängig voneinander.

- a) Die M₁-AG erwirbt alle Anteile an der T₁-AG für 1.200.000 € (Buchwert des Eigenkapitals der T₁-AG: 780.000 €, der Zeitwert ist 20% höher) Wie hoch wäre der Firmenwert, wenn für ihn latente Steuern zu berücksichtigen wären ($s = 32\%$)?
- b) Bei der Erstkonsolidierung einer Tochtergesellschaft am 1.10.01 entsteht ein Firmenwert von 800.000 € in der Konzernbilanz. Handelt es sich um einen Vermögensgegenstand? Wie erfolgt der Ansatz? Wie ist der Firmenwert in späteren Jahren zu behandeln?

- c) Erläutern Sie, wie der negative Firmenwert in den einzelnen Fällen zu beurteilen ist und wie die handelsrechtliche Bilanzierung zu erfolgen hat.
- d) Am 31.12.01 erwirbt die M₂-AG 80% der Anteile an der T₂-AG, wobei ein Firmenwert von 250.000 € entsteht. Berechnen Sie den Firmenwert, der auf die Minderheitsgesellschafter entfällt. Wie wird er bilanziert?

Aufgabe 3 (Quotenkonsolidierung und Equity-Methode)

Beantworten Sie die Fragen zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Bei Gemeinschaftsunternehmen wird die Quotenkonsolidierung angewendet.

- a) Gemeinschaftsunternehmen: Die Neu-AG erwirbt Ende 02 von der Alt-AG einen 50%-Anteil an der Z-AG: Kaufpreis 800.000 €. Daten der Z-AG: Buchwert des Eigenkapitals 960.000 € (je 1/3 gezeichnetes Kapital, Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn) – stille Reserven in Aktivposten 180.000 €. Wie wird die Erstkonsolidierung an der Z-AG gebucht, wenn I) latente Steuern vernachlässigt, II) latente Steuern (Steuersatz 30%) berücksichtigt werden?
- b) Es gelten die Angaben der Aufgabe a). Aber jetzt bezahlt die Neu-AG nur 500.000 € für ihren Anteil an der Z-AG, weil sich die Alt-AG in einer wirtschaftlichen Notlage befindet. Berechnen Sie den Firmenwert und erläutern Sie seine Bilanzierung.

- c) Assoziierte Unternehmen: Die M-AG ist Muttergesellschaft eines Konzerns. Sie erwirbt Ende 01 einen Anteil von 30% an der ASI-AG (= assoziiertes Unternehmen). Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen 900.000 €. Der Buchwert des Eigenkapitals der ASI-AG bezieht sich im Erwerbszeitpunkt auf 2.200.000 €, der Zeitwert ist in diesem Zeitpunkt um 380.000 € höher. Wie wird die Beteiligung Ende 01 im Konzernabschluss bewertet? Welche Angaben sind im Konzernanhang zu vermitteln?
- d) Es gelten die Angaben der vorigen Aufgabe. Die stillen Reserven befinden sich in abnutzbaren Vermögensgegenständen, von denen je 50% eine Nutzungsdauer von fünf bzw. zehn Jahren aufweisen. Die Abschreibung erfolgt linear. Für den Firmenwert gilt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren bei linearer Abschreibung. In 02 erwirtschaftet die ASI-AG einen Jahresüberschuss von 280.000 €. Wie hoch ist der Beteiligungsbuchwert Ende 02?

Aufgabe 4 (Konzernabschluss nach HGB und Grundlagen der IFRS)

Beantworten Sie die folgenden Teilaufgaben kurz, aber präzise. Stichwortartige Antworten sind möglich. Die Teilaufgaben sind unabhängig voneinander.

- a) HGB: Die deutsche X-AG ist zu 60% an der Y-AG beteiligt. Welche Abschlüsse muss die X-AG nach welchen Vorschriften erstellen, wenn sie I) keinen Kapitalmarkt, II) einen Kapitalmarkt in Anspruch nimmt?
- b) HGB: Die deutsche Konzernmutter M-AG erstellt einen vollkonsolidierten Konzernabschluss mit der T-AG. Gleichzeitig ist die M-AG an der Z-AG mit I) 15%, II) 25% beteiligt. Erläutern sie, wie die Anteile an der Z-AG im Konzernabschluss zu behandeln sind.

- c) IFRS: Was bedeuten Case Law und Code Law bei den Rechnungslegungsvorschriften?
- d) IFRS: Erläutern Sie den Aufbau der internationalen Rechnungslegungsvorschriften.
- e) IFRS: Wann wird ein Aktivposten nach IFRS grundsätzlich angesetzt?

Aufgabe 5 (Buchungen nach IFRS)

Geben Sie die Buchungen nach IFRS für Kapitalgesellschaften an. Keine formalen Buchungen zur Konteneröffnung oder zum Kontenabschluss! Sollte keine Buchung auszuführen sein, muss eine kurze Begründung erfolgen. Kontenbezeichnungen lt. Gliederungsschemata der Bilanz und GuV-Rechnung nach IFRS. Es gilt: Geschäftsjahr = Kalenderjahr, Anwendung des Gesamtkostenverfahrens. **Latente Steuern** (zwischen IFRS und EStG) sind nur relevant, wenn es die Teilaufgabe verlangt! Dann gilt in dieser Aufgabe ein Steuersatz von 30%.

- a) Die A-AG bewertet am 31.12.03 eine Maschine neu: vorl. Buchwert 300.000 €, aktueller fair value 360.000 €. Die Restnutzungsdauer beträgt zehn Jahre bei linearer Abschreibung. Wie wird Ende 03 und 04 gebucht, wenn Umbuchungen erfolgen?
- b) Die B-AG hat eine Maschine im Bestand, die am 31.12.03 zunächst mit 100.000 € bewertet wird (nach planmäßiger Abschreibung). Allerdings stellt die AG fest, dass sich der recoverable amount Ende 01 alternativ wie folgt verändert hat: I) 70.000 €, II) 120.000 €. Wie ist zu buchen, wenn in den Vorjahren keine außerplanmäßige Abschreibung stattfand?

- c) Der Passivposten P_1 wird Ende 01 in der IFRS-Bilanz mit 160.000 € und in der Steuerbilanz mit 120.000 € bewertet. Wie werden die latenten Steuern bei der C-AG gebucht, wenn die zeitliche Differenz erstmals auftritt?
- d) Die D-AG erwirbt Mitte 01 Aktien der Kategorie FVTOCI, die erfolgsneutral behandelt werden. Kurs 80.000 €, Bankgebühr 0,5%. Ende 01 beträgt der Wert der Aktien I) 84.000 €, II) 78.000 €. Wie wird Mitte und Ende 01 gebucht (Bankzahlung)?
- e) Die E-AG veräußert am 1.4.03 ein Fahrzeug für 46.000 € zzgl. 19% USt. Der Buchwert beträgt zu diesem Zeitpunkt 44.200 € und die zugehörige Neubewertungsrücklage 6.000 €. Wie wird bei Bankgutschrift gebucht?

- f) Der Aktivposten A1 wird Ende 01 in der IFRS-Bilanz mit 460.000 € und in der Steuerbilanz mit 400.000 € bewertet. Wie werden die latenten Steuern bei der F-AG gebucht, wenn die zeitliche Differenz erstmals auftritt?
- g) Die G-AG aktiviert Ende 01 Entwicklungskosten in Höhe von 500.000 €. Wie lautet die Buchung?

Aufgabe 6 (Diverse Bilanzierungen nach IFRS)

Die einzelnen Teilaufgaben sind unabhängig voneinander. Kurze, aber präzise Begründungen sind notwendig. Latente Steuern sind nur zu berücksichtigen, wenn die Teilaufgabe darauf abstellt. Dann gilt in dieser Aufgabe ein Steuersatz von 30%.

- a) Am 1.1.01 wird eine Anleihe im Nennwert von 160.000 € gekauft (Disagio 2%, Laufzeit drei Jahre, nachschüssige Zinszahlung, Nominalzins 10%). Der Effektivzins beträgt 10,81586%. Stellen Sie die Bewertung an den einzelnen Bilanzstichtagen dar, indem Sie das unten angegebene Schema ausfüllen. Steuern sind zu vernachlässigen.
- b) Die B-AG hat eine Maschine abgeschrieben, sodass sich am Bilanzstichtag ein Buchwert von 400.000 € ergibt. Bei einem Verkauf würden 365.000 € netto erzielt werden. Bei weiterer Nutzung im Unternehmen werden für die nächsten fünf Jahre jeweils 82.000 € am Jahresende erwirtschaftet (Zinssatz 5%). Wie wird die Maschine bewertet (cost model)?

Schema zu Teilaufgabe a):

Zeit	Bewertung	Effektive Zinsen	Nominelle Zinsen	Disagio
Anfang 01		-	-	
Ende 01				
Ende 02				
Ende 03				

- c) Am 1.7.01 erwirbt die C-AG ein Unternehmen, wobei ein Firmenwert von 5.000.000 € entsteht. Die C-AG schätzt die Nutzungsdauer des Firmenwerts auf zehn Jahre bei gleichmäßiger Entwertung. Wie wird der Firmenwert Ende 01 bewertet?
- d) Die D-AG entwickelt ein neues Speicherverfahren für Musikdateien. Ende 01 sind bei IFRS unstrittig 2.000.000 € zu aktivieren. Welche latenten Steuern entstehen? Wie entwickeln sie sich bei einer Nutzungsdauer von acht Jahren und linearer Abschreibung?

- e) Die E-AG produziert in 01 Fertigerzeugnisse (10.000 Stück), von denen 80% abgesetzt wurden (Preis: 60 €/Stück netto). Relevante Aufwendungen: Material 80.000 €, Personal 240.000 € (davon je 50% in Produktion und Verwaltung), Abschreibungen 200.000 € (davon 60% in der Produktion, 40% in der Verwaltung) und sonstige Aufwendungen 60.000 € (davon 1/3 in der Produktion und 2/3 im Vertrieb). Erstellen Sie mit diesen Angaben eine GuV-Rechnung nach der cost of sales method (in Staffelform mit Originalbezeichnungen). Steuern sind zu vernachlässigen.